

Liebe Leserin, lieber Leser,

Entscheidungen sollten auf möglichst aktuellen, aussagekräftigen und verlässlichen Daten beruhen. Die Personalwirtschaft unterscheidet sich hier nicht von anderen Unternehmensbereichen – ganz im Gegenteil, schließlich geht es um die wichtigste Ressource eines Unternehmens.

Für ein effizientes HR-Reporting sollten Sie nicht nur ein sinnvolles Reporting-Konzept erstellen können, sondern auch die relevanten Werkzeuge von SAP ERP HCM ebenso kennen wie SAP NetWeaver BW und SAP BusinessObjects. Überdies sollten Sie mit den besonderen Stärken und Schwächen dieser Tools in den einzelnen Anwendungsbereichen von HCM vertraut sein. Und schließlich sollten Sie auch wissen, wie Sie die Reports für die jeweilige Zielgruppe bereitstellen. All das lernen Sie in diesem Buch.

Ich freue mich, dass mit Richard Haßmann, Anja Marxsen, Sven-Olaf Möller und Victor Gabriel Saiz Castillo ein erfahrenes Autorenteam zusammengefounden hat. Die Autoren führen Sie nicht nur kompetent durch die Grundlagen und die Reporting-Werkzeuge sowie die Bereitstellung von Berichten, sondern bereichern die Darstellung mit vielen Empfehlungen aus ihrer Beratungspraxis.

Für die 2., aktualisierte und erweiterte Auflage haben die Autoren ihr Buch noch einmal komplett überarbeitet und um aktuelle Themen ergänzt. Sie finden nun auch alle relevanten Neuerungen aus SAP ERP 6.0 EHP 6 sowie neue Abschnitte zu SAP BusinessObjects und dem Reporting mit MS Excel.

Wir freuen uns stets über Lob, aber auch über kritische Anmerkungen, die uns helfen, unsere Bücher zu verbessern. Am Ende dieses Buches finden Sie daher eine Postkarte, mit der Sie uns Ihre Meinung mitteilen können. Als Dankeschön verlosen wir unter den Einsendern regelmäßig Gutscheine für SAP PRESS-Bücher.

Ihre Patricia Sprenger

Lektorat SAP PRESS

Galileo Press
Rheinwerkallee 4
53227 Bonn

patricia.sprenger@galileo-press.de
www.sap-press.de

Einleitung

Die Berichts-anforderungen im Personalwesen sind vielfältig, und die Lösungswege sind es häufig auch. Dieses Buch zeigt Ihnen, wie Sie die mächtigen Reporting-Werkzeuge des SAP-Systems zielgerichtet und effektiv für Ihre HR-Reporting-Anforderungen einsetzen können. Hierzu gehört eine ausführliche Beschreibung aller Werkzeuge sowie der Möglichkeiten, Reports für den Anwender bereitzustellen.

Ziel dieses Buches

Unser Ziel ist es, Ihnen einen Eindruck des praktischen Einsatzes der Reporting-Werkzeuge zu vermitteln. Einzelnen Werkzeugen, die besonders flexible Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen von Auswertungen bieten, haben wir dabei mehr Platz gewidmet. Dies sind die SAP Query, die Ad-hoc-Query, SAP NetWeaver BW sowie SAP BusinessObjects. Diese Werkzeuge bieten großes Potenzial, wenn sie optimal ausgenutzt werden.

In den Kapiteln zu SAP NetWeaver BW und SAP BusinessObjects konzentrieren wir uns auf den Bereich des HR-Reportings, erklären die Werkzeuge zur Erstellung und Bereitstellung von Querys in Excel und im Web und weisen auf die HR-spezifischen Aspekte des Einsatzes von SAP NetWeaver BW hin. Für Themen, die das technische Umfeld betreffen, verweisen wir im Anhang auf weiterführende Literatur.

SAP NetWeaver
BW

Der Bereich *Kundenreports* ist sehr weitläufig. Wir haben uns hier auf wichtige Richtlinien und Tipps für die Entwicklung beschränkt. Außerdem lernen Sie die Vorteile einer eigenen logischen Datenbank kennen. Da die Möglichkeiten und Werkzeuge im Programmierumfeld zahlreich sind, möchten wir Sie an dieser Stelle auf das Buch *SAP ERP HCM – Technische Grundlagen und Programmierung* hinweisen, das 2013 bei SAP PRESS erschienen ist.

Kundenreports

Zahlreiche Screenshots auf dem Releasestand SAP ERP 6.0 Erweiterungspaket 6 (EHP 6) vermitteln Ihnen einen Eindruck vom praktischen Einsatz der Werkzeuge. Die Screenshots sollen Ihnen dabei helfen, auch die Werkzeuge kennenzulernen, die Sie selbst noch nicht einsetzen. Auch Leser, die noch keine oder nur wenig praktische

SAP ERP 6.0

Erfahrung mit dem SAP-System haben, erhalten hierdurch einen Einblick in die Funktionsweise des Systems.

Das technische Umfeld des Reportings hat sich in den letzten Jahren permanent weiterentwickelt. In diesem Buch gehen wir auch auf einige Techniken ein, die von SAP zwar nicht mehr weiterentwickelt, jedoch in der Praxis noch immer eingesetzt werden. Beispiele sind der Manager's Desktop (MDT) oder das Human Resource Information System (HIS).

In vielen Unternehmen wird oft viel Zeit damit verbracht, Daten und Zahlen zusammenzustellen und aufzubereiten. Das Buch soll Ihnen dabei helfen, weniger Zeit mit der Aufbereitung der Daten zu verschwenden und so Zeit für die Analyse der ausgewerteten Daten und die Planung von zielgerichteten Maßnahmen zu gewinnen.

Zielgruppen des Buches

Die folgenden Zielgruppen erhalten in diesem Buch wertvolle Informationen:

- ▶ *Entscheider* in der Personal- oder IT-Abteilung erhalten einen Überblick über die Reporting-Möglichkeiten sowie die Stärken und Schwächen der Werkzeuge und können aus diesen Informationen eine Strategie für das eigene Unternehmen ableiten.
- ▶ *Key-User und Anwender* lernen an vielen Stellen den praktischen Umgang mit dem SAP-System kennen. Besonders die Funktionen und die Flexibilität der SAP Query, der Ad-hoc-Query, von SAP NetWeaver BW sowie SAP BusinessObjects werden den Anwender interessieren. Außerdem erhält diese Zielgruppe einen Überblick über die im SAP-Standard angebotenen Reports.
- ▶ *Projektleiter und Teammitglieder* erfahren, wie wichtig es ist, das Thema *Reporting* von Anfang an in HR-Projekten zu berücksichtigen. Bei der Gestaltung der Prozesse lohnt es sich, auch die Anforderungen an das Reporting einzubeziehen. Diese Anforderungen umfassen sowohl die Definition von Kennzahlen als auch die Erstellung und Bereitstellung von Reports sowie die Datensicherheit.
- ▶ *Programmierer*, die im Umfeld von SAP ERP HCM Kundenreports entwickeln, erhalten Tipps und lernen Alternativen zum reinen

ABAP-Report kennen, wie z. B. das Erweitern von InfoSets um kundeneigene Felder oder das Erstellen einer eigenen logischen Datenbank.

- ▶ *Studierende oder weitere Interessierte*, die sich in das Thema *HR-Reporting* einarbeiten möchten, erhalten einen Einblick in die Praxis des Reportings mit SAP ERP HCM.
- ▶ Außerdem hilft dieses Buch all denjenigen, die bisher mit Nicht-SAP-Systemen arbeiten und die Leistungsfähigkeit der SAP-Software im Bereich des Reportings kennenlernen möchten.

Aufbau des Buches

Im Anschluss an diese Einleitung beschreiben wir in **Teil I** des Buches wichtige Grundlagen für das HR-Reporting mit SAP. **Kapitel 1** zeigt Ihnen ein *prozessorientiertes Reporting-Konzept*. Hierzu gehören sowohl die Definition von Kennzahlen als auch die Erstellung und Bereitstellung von Reports sowie die Datensicherheit. In **Kapitel 2** stellen wir die *Grundlagen des Reportings in SAP ERP HCM* dar. Dies umfasst die Datenstrukturen, logischen Datenbanken, Reportklassen, Berechtigungsprüfungen und Auswertungsgrundlagen.

Teil I – Grundlagen

Teil II behandelt detailliert die Werkzeuge, mit denen Sie Auswertungen erstellen können. Im Einzelnen werden die folgenden Reporting-Werkzeuge dargestellt:

Teil II – Reporting-Werkzeuge

▶ **Kapitel 3: SAP-Standardreport**

Der SAP-Standardreport ist das Werkzeug mit der längsten Tradition. Bevor SAP ihre Strategie änderte und neu umzusetzende Anforderungen größtenteils nach SAP NetWeaver BW und SAP BusinessObjects verlagerte, war der Grundbedarf an Auswertungen mit dem SAP-Standard abgedeckt. Das erste Modul, auf das die neue Strategie zutraf, war die Personalkostenplanung, die für das SAP R/3-Release 4.7 Enterprise neu entwickelt wurde. Hier war die Richtung erkennbar: nur noch wenige Auswertungen im R/3-System, aber dafür zusätzliche Auswertungsmöglichkeiten in SAP NetWeaver BW!

Der SAP-Standardreport ist auf eine oder wenige Einsatzfälle ausgerichtet und damit nicht flexibel. Auch wenn häufig versucht wurde, mit Reports wie z. B. der flexiblen Mitarbeiterliste mehr

Gestaltungsmöglichkeiten zu bieten, ist jeder Report immer nur für eine sehr begrenzte Menge an Auswertungen einsetzbar.

► **Kapitel 4: Querys**

Mit der SAP Query und der Ad-hoc-Query wurden Werkzeuge entwickelt, mit denen das individuelle Zusammenstellen von Feldern aus verschiedenen Infotypen für Auswertungen möglich wurde – ohne Programmierkenntnisse. Die Query ersetzte fortan zahlreiche Kundenentwicklungen, und auch einige SAP-Standardreports wurden mit den Query-Werkzeugen erstellt.

► **Kapitel 5: HR-Reporting mit SAP NetWeaver BW**

Die flexiblen Analysemöglichkeiten von SAP NetWeaver BW brachten eine neue Dimension in das Reporting. Querys, die auf mehrdimensionalen InfoCubes basieren, ermöglichen eine flexible Navigation. Dies ist mit den bisher genannten Werkzeugen nicht möglich. Der mit SAP NetWeaver BW ausgelieferte Standard-Content für den Bereich HR ist umfangreich und kann unmittelbar für Auswertungen genutzt werden. Dies verkürzt die Einführungszeit eines BW-Systems.

► **Kapitel 6: SAP BusinessObjects BI**

Mit SAP BusinessObjects BI können Sie beeindruckende Dashboards und flexible Reports erstellen, um eine vollständige Reporting-Strategie in SAP ERP HCM und SAP NetWeaver BW zu verwirklichen. SAP BusinessObjects BI bietet eine ganze Reporting-Suite an, die verschiedene Reporting-Tools bereitstellt, um unterschiedlichste Anforderung an einen Bericht abzudecken.

► **Kapitel 7: Kundenreport**

Der individuelle Kundenreport ist und bleibt die Antwort auf alle offenen Anforderungen, die anders nicht zufriedenstellend gelöst werden können. Hier kann nahezu alles realisiert werden, was gewünscht ist. Die entscheidende Frage ist die nach dem vertretbaren Aufwand.

Teil III – Reporting
in den HCM-
Modulen

Nach einer kurzen Einführung in **Teil III** des Buches in **Kapitel 8** folgt die Darstellung ausgewählter Standardreports und des Standard-Contents von SAP NetWeaver BW für die einzelnen HCM-Module:

- Personaladministration (Kapitel 9)
- Organisationsmanagement (Kapitel 10)
- Personalbeschaffung (Kapitel 11)
- Personalabrechnung (Kapitel 12)

- ▶ Personalzeitwirtschaft (Kapitel 13)
- ▶ Personalentwicklung (Kapitel 14)
- ▶ Veranstaltungsmanagement (Kapitel 15)
- ▶ Personalkostenplanung (Kapitel 16)

Sie finden in diesen Kapiteln jeweils anschauliche Beispiele zu den Standardreports und Querys in SAP NetWeaver BW und können sich anhand der Abbildungen und Beschreibungen ein Bild davon machen, welche Möglichkeiten der SAP-Standard bietet.

In **Teil IV** erhalten Sie schließlich einen Überblick darüber, welche Oberflächen zur Bereitstellung von Berichten zur Verfügung stehen. Dabei gehen wir auf die folgenden Möglichkeiten ein:

Teil IV –
Bereitstellung von
Reports

▶ **Kapitel 17: Bereichsmenü**

Das Bereichsmenü bietet Ihnen die Möglichkeit, SAP-Standardreports und Kundenreports in selbst definierten Baumstrukturen zusammenzustellen. Dem Anwender wird so die Suche nach bestimmten Reports erleichtert. Zusätzlich können die Strukturen rollenbasiert aufgebaut werden.

▶ **Kapitel 18: Human Resource Information System (HIS)**

HIS bietet die Möglichkeit, Strukturen aus dem Organisations- und Veranstaltungsmanagement mit Auswertungen aller HCM-Module zu verbinden. Durch Markieren einer Teilstruktur und anschließendem Start einer angebotenen Auswertung wird diese automatisch mit der Menge der markierten Objekte gestartet. Das Ausfüllen eines Selektionsbildes ist nicht notwendig.

▶ **Kapitel 19: Manager's Desktop (MDT)**

Der Manager's Desktop ist auf die Bedürfnisse von Vorgesetzten mit Führungsverantwortung ausgerichtet. Über den Manager's Desktop stellen Sie Auswertungen in SAP GUI bereit, die der Vorgesetzte direkt für seinen Verantwortungsbereich ausführen kann.

▶ **Kapitel 20: Webbasiertes Reporting**

Webbasierte Anwendungen sind der Hauptinhalt der aktuellen Erweiterungspakete. Neben SAP NetWeaver Portal als klassischem Inhaltsanbieter können mit dem SAP NetWeaver Business Client nun auch Webanwendungen ohne SAP NetWeaver Portal bereitgestellt werden. Da die Installation von SAP GUI entfällt, kann ein webbasiertes Reporting wesentlich einfacher für den dezentralen Einsatz ausgerollt werden.

► **Kapitel 21: Reporting in Microsoft Excel**

Zur grafischen Aufbereitung und Weitergabe von Auswertungen ist Excel vielerorts *das* Mittel der Wahl. Das »Aufhübschen« der Auswertungen in Excel erfordert jedoch manuelle Nacharbeit, die sich bei wiederkehrenden Reports regelmäßig wiederholt. Wie Sie fertig aufbereitete Excel-Listen aus dem SAP-System per Knopfdruck erzeugen, erfahren Sie in diesem Kapitel.

► **Kapitel 22: Reportausgabe mit Formularen**

Formulare sind eine weitere Möglichkeit, um Anwendern Listen zur Verfügung zu stellen, wie z. B. den Zeitnachweis im Employee Self-Service. Erfahren Sie, welche Werkzeuge zur Formularerstellung es gibt, und wie Sie sie gezielt einsetzen.

Arbeiten mit dem Buch

Die Kapitel können in beliebiger Reihenfolge gelesen werden. An vielen Stellen finden Sie Verweise auf andere Abschnitte, die das Thema weiter erläutern. Wenn Sie Informationen zu konkreten Fragestellungen haben, können Sie den Index nutzen und direkt an die entsprechende Stelle springen.

Sicher werden Sie einige Themen besonders interessieren, und andere Themen werden Ihnen bereits vertraut sein, sodass Sie diese Kapitel überspringen können.



HR oder HCM?

Der Begriff HR (Human Resources) ist immer noch gängig, auch wenn das Softwareprodukt von SAP mittlerweile den Namen SAP ERP Human Capital Management (HCM) trägt. In diesem Buch finden Sie beide Abkürzungen: Wir verwenden die Bezeichnung HCM, wenn wir uns auf das Produkt von SAP und systemrelevante Prozesse beziehen. An anderen Stellen, an denen wir allgemein über Personalwirtschaftsprozesse sprechen, verwenden wir die Abkürzung HR.



Reports und synonyme Bezeichnungen

Gemäß dem Buchtitel sprechen wir in der Regel von Reports. Aus sprachlichen Gründen verwenden wir allerdings an einigen Stellen synonym die Bezeichnungen Auswertung, Bericht und Liste.

Um Ihnen das Arbeiten mit diesem Buch zu erleichtern, haben wir bestimmte Stellen mit Symbolen markiert. Die Symbole haben die folgende Bedeutung: **Spezielle Symbole**

Dieses Symbol warnt Sie vor häufig gemachten Fehlern. **[!]**

Infokästen mit diesem Symbol weisen Sie auf Besonderheiten hin, die Sie beachten sollten. **[«]**

Mit diesem Symbol werden Tipps markiert, die Ihnen die Arbeit erleichtern. **[+]**

Wenn das besprochene Thema anhand praktischer Beispiele erläutert und vertieft wird, machen wir Sie mit diesem Symbol darauf aufmerksam. **[zB]**